

1790

64

1790



Wie Stille des Brant's nicht zu
verändern. Sie gehören Wohl zu Amern!



- 1 XII fünften Briefte. Coppen-
kagen 1741.
- 2 Arnold / gottfr / II von
Ditzon, von der Monfr
wallfahrt und vom
Anfangen der glaubens
an gott. 1741.
- 3 Wei Bfve von der osten
Befreyung der drey füngelort
1739.
- 4 Ein Alts
für Dänckens, 1739.

Einfältige und kurze
Anweisung
zum

S e h e t,

welche seinen lieben
Schul-Kindern
in der
Armen-Schule
in liebe mittheilet
E. A. P.

Bittet, so wird euch gegeben. Matth. 7, 7.

Helmstädt, im jahr Christi 1737.

nder
i fei-
eute
büß-
r sich
r zeit
ng so
wissen
daß
desto
Pres
e for-
anges
rium
sein.
auch
aders
Gort

r gez
et.

on

ährli-
dener
richtet
schu-
unter-
orten
n und
rrich-
naben
hulen,
Enge-
n, das
ahre



Im Namen Jesu, amen!

Höchstnottwendige Erinnerung.

Betet euch Gott nach seinem Wesen und eigenschaften recht vor. Er ist ein allgegenwärtiger Geist, und dahero muß Er auch im Geist und in der Wahrheit angebetet werden: Joh. 4, 24. c. 16, 13. Diesen Geist will der Vater im Himmel geben denen, die Ihn darum bitten: Luc. II, 13. Derselbe wird euch alles (auch das beten) lehren. Joh. 14, 26. Luc. II, 1.

Christus spricht
Joh. 13, 17.

So ihr solches wisset, selig seid
ihr, so ihrs thut.

Kurzer Inhalt

Dessen, was in der schul aus dem herzen gegeben werden soll.

I. Bei dem Anfang der Morgenschule.

1. Ist dem lieben Gott zu danken für den gnädigen nachschuß und geschenkte lebensfrist zur wahren busse und besserung:
2. Zu diesem zweck um Gnade und segen zum lehren und lernen zu bitten.

II. Bei dem Beschluß der Morgenschule.

1. Ist dem lieben Gott zu danken für seinen beistand, und für alle bei der schul erzeugte Gnade und barmherzigkeit:
2. Um Gnade, nach Gottes Wort zu gläuben und zu leben, und um wachsthum in dem guten, anzuruffen.

III. Bei dem Anfang der Nachmittagschule.

1. Ist dem lieben Gott für seine gnädige versorgung, speis und trank zu danken:
2. Zuörderst um einen rechten geistlichen hunger und durst nach dem Brot, Wort und Wasser des Lebens, welches Christus ist und gibt, und um sättigung mit demselben, auch um gnädigen beistand in der nachmittagschule anzusehen.

IV.

IV. Bei dem Beschluß der Nachmittags-schule.

1. Ist der liebe Gott zu loben, und Ihm zu danken für seinen gnädigen schutz und beistand, und für alles an diesem tag bei der schul-arbeit empfangene Gute:
2. Um vergebung der sünden, und um Geist, Gnade, Kraft und stärke, sich zu bessern, und so zu glücken und zu leben, wie aus Gottes Wort gelehret und gelernet worden, zu bitten:
3. Geist, seel, Leib, obrigkeit, eltern, geschwister, wohlthäter, lehrer, mitschüler, Kirch und schulen, freunde und feinde, auch aller menschen geistliche und leibliche noht, elend und gefahr, Gott zu befehlen, und für sie, auch um bewahrung vor allem bösen, bei tag und nacht, zu beten.

Es kan auch, was in der schul gelehret und gelernet worden, ins gebet mit gebracht werden.

* * *

Gib aber, o Herr, daß nicht bet allein der mund,
hilf, daß es geh aus herzens-grund,
amen!

GOTT allein die ehre.

154749

ULB Halle 3
002 625 857

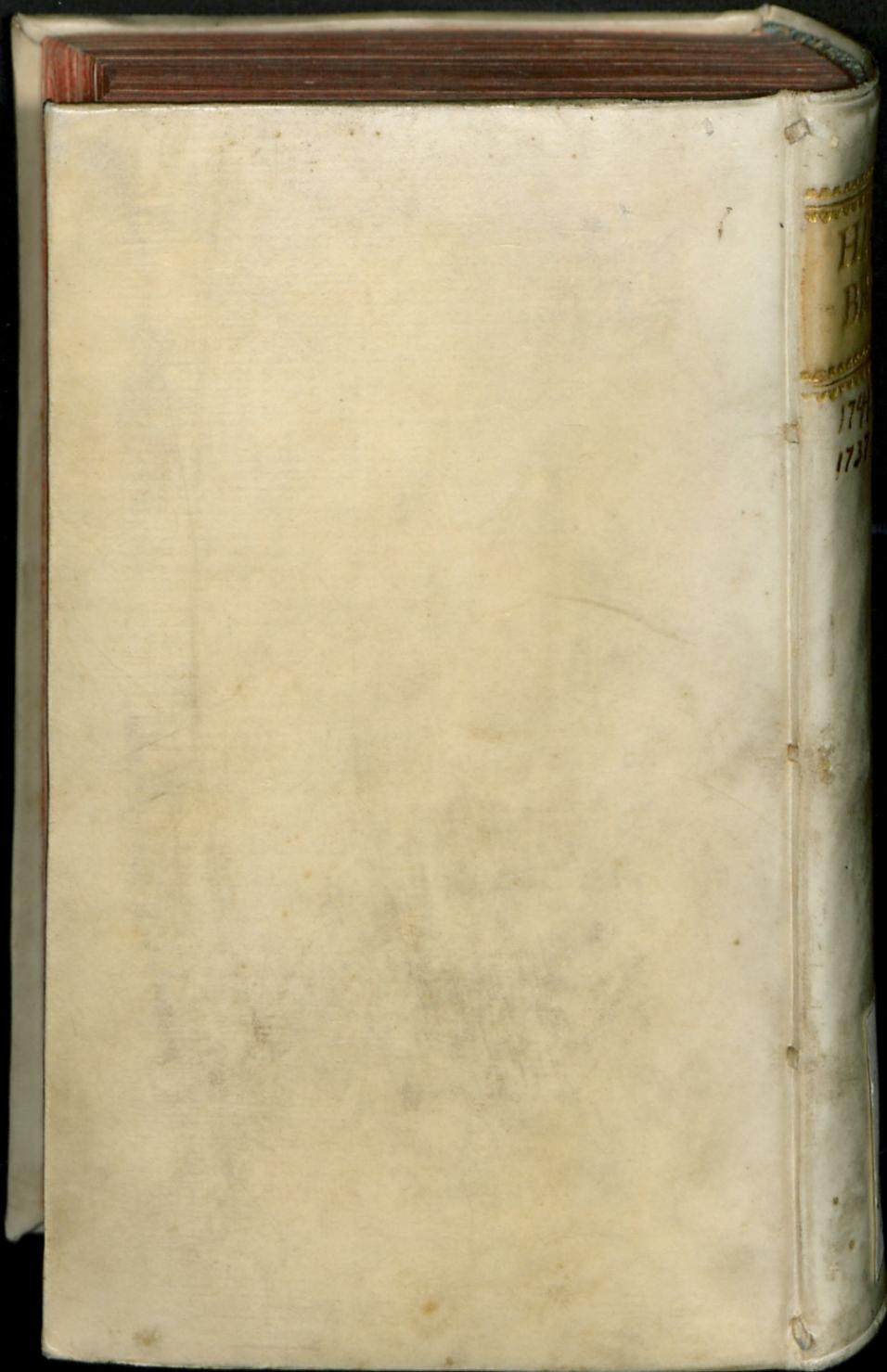

St

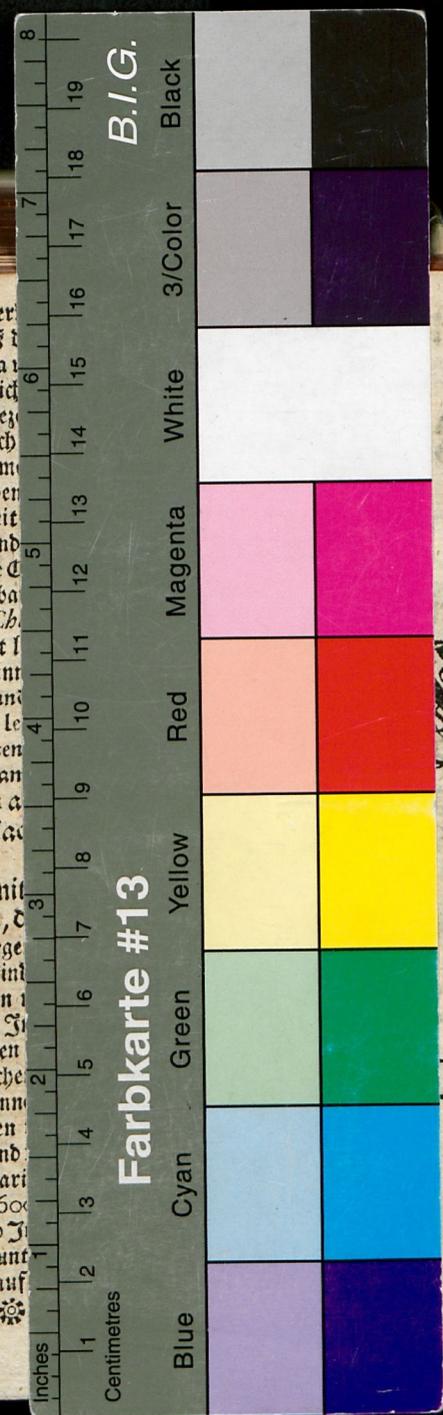
AB 154749

R

81.







20

Einfältige und kurze
Anweisung
zum
Gebet,
welche seinen lieben
Schul-Kindern
in der
Armen-Schule
in liebe mittheilet
E. A. P.

Bitte, so wird euch gegeben. Matth. 7, 7.
Helmstädt, im Jahr Christi 1737.

